

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
VORBEMERKUNG	7
1. ENTWICKLUNG DER PROBLEMSTELLUNG	9
1.1. Zur Situation der Sozialarbeit in der BRD	9
1.2. Zur Bedeutung der Kritik und Darstellung bürgerlicher Theorien der Sozialarbeit	13
1.3. Die Gegenstandsbereiche einer Theorie der Sozialarbeit	21
1.4. Die Aufgabenstellung dieser Untersuchung	23
2. DISSOZIALISIERUNG ALS GEGENSTAND BÜRGERLICHER THEORIEN DER SOZIALARBEIT	25
2.1. Fürsorgewissenschaft: Hans Scherpner	25
2.2. Sozialpädagogik: Klaus Mollenhauer	36
2.3. Sozialarbeitswissenschaft: Lutz Rössner	57
2.4. Die Grenzen bürgerlicher Sozialarbeitstheorie	65
3. DISSOZIALISIERUNG ALS GEGENSTAND MARXISTISCHER THEORIEANSÄTZE DER SOZIALARBEIT	70
3.1. AKS (Ffm): Geschichte und Funktion der Sozialarbeit	70
3.2. Ahlheim u.a.: Gefesselte Jugend	75
3.3. Dohle u.a.: Bedingungen und Perspektiven der Stadtteilarbeit	83
3.4. Zander: Sozialarbeit und Armut	85
3.5. Hollstein: Hilfe und Kapital	89
3.6. Khella: Theorie und Praxis der Sozialarbeit und Sozialpädagogik	91
4. PROZESSE DER DISSOZIALISIERUNG	97

5. DER BEGRIFF DER KRISE IN SEINER BEDEUTUNG FÜR DIE DISSOZIALISIERUNG	104
5.1. Methodische Probleme der Untersuchung von Krisensituationen	105
5.2. Krisensituationen und Krisen sozialer Sektoren	112
5.3. Widerspruchskonstellationen und Krisen sozialer Sektoren	120
5.3.1. Die Krisen des Kapitalkreislaufs	120
5.3.2. Die Krise des Arbeitssektors	131
5.3.3. Die Krise des Reproduktionssektors	132
5.3.4. Zur ideologischen Krise	139
6. WAS HEISST MARXISTISCHE THEORIE DER SOZIALARBEIT?	142
6.1. Zur Konstitution des Gegenstandsbereichs	142
6.2. Probleme einer marxistischen Sozialarbeitsforschung	149
ANMERKUNGEN	159
LITERATURVERZEICHNIS	175